

**HANAKAM & SCHULLER**  
COSMIC COMMISSIONER

Eröffnung: 6. November, 2025, 18h

Dauer: 7. November – 19. November

**Ausstellungsgespräch: 14. November 2025, 17 Uhr**

Hanakam und Schullers neue animierte Videoarbeit *Cosmic Commissioner* taucht satirisch in die Welt typischer KI-generierter Stile wie New Age, Comics und Hyperrealismus ein, die auf Creative Commons basieren und von Big Tech beeinflusst sind, sowie in deren Umgang mit Diversität und materiellen Grundlagen. Die Erzählfigur ist der von Victor Gruen, dem im Exil lebenden österreichischen Architekten und Stadtplaner, inspirierte fiktive Cosmic Commissioner, der als übermenschliches Wesen aus dem Kosmos auf brennende Umwelt- und Sicherheitsfragen auf der Erde reagiert. 1975 schrieb Gruen, der Pate der amerikanischen Vorstadt-Einkaufszentren, sein satirisches Buch: „Ist Fortschritt ein Verbrechen? Umweltplanung statt Weltuntergang“ Unter dem Einfluss zeitgenössischer Phänomene wie Umweltzerstörung dem *space race* und nuklearer Aufrüstung wandte sich Gruen in den 1970er Jahren zunehmend der Umweltplanung zu. Szenen mit Architekten, Militärs, Stadtplanern und Umweltaktivisten werden durch kurze Dialoge aus Gruens Texten auf der Ebene von Songtexten und synthetischen Disco-Raumklängen realisiert. Das Projekt verbindet historische und aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wie globale Sicherheit und Umweltzerstörung. *Cosmic Commissioner* lädt zu einem reflektierenden, humorvollen Blick auf die Schnittstellen zwischen KI, Popkultur und gesellschaftlichen Herausforderungen ein – eine visuelle und akustische Reise durch Zeit, Raum und digitale Realitäten. Die *Mise en Scène* besteht aus einer großformatigen Projektion, die durch eine collageartige Tapete sowie einer Serie syntografischer Portraits ergänzt wird.

Markus Hanakam (geb. 1979 in Essen, Deutschland) begann seine akademische Ausbildung im Jahr 2000 an der Hochschule Essen, Fakultät für Kunst und Design (ehemals Folkwangschule). Später setzte er sein Studium an der Universität für angewandte Kunst Wien fort und schloss 2002–2006 mit einem Magister in Kunst- und Designpädagogik und 2006–2009 mit einem Magister in Bildhauerei und Multimedia ab. Roswitha Schuller (geb. 1984 in Friesach, Österreich) studierte von 2002 bis 2007 Kunst- und Designpädagogik an der Universität für angewandte Kunst Wien und anschließend Bildhauerei und Multimedia (2006–2009). Im Jahr 2012 promovierte sie an derselben Institution in Kunstsoziologie. Neben ihrer künstlerischen Praxis ist Schuller als Kulturtheoretikerin hauptsächlich im Bereich der Cultural Landscape Studies und Visueller Kultur tätig und veröffentlicht regelmäßig dazu. Seit 2019 lehrt Roswitha Schuller an führenden österreichischen Kunsthochschulen, engagiert sich in Gender- und Nachhaltigkeitsinitiativen und

**GALERIE KRINZINGER · SEILERSTÄTTE 16 · 1010 WIEN**

TEL +43 1 513 30 06 info@galerie-krinzinger.at

www.galerie-krinzinger.at

wurde 2024 zur Leiterin der Abteilung TransArts an der Universität für angewandte Kunst Wien ernannt. Gemeinsam hielten die beiden Vorträge, Workshops und Symposien in ganz Europa und den USA, wobei er sich auf Kunst, Ökologie und visuelle Kultur konzentrierte.

Sie arbeiteten mit Institutionen wie der Duke University, ISEA, der Leuphana Universität Lüneburg und der Universität für angewandte Kunst Wien zusammen.

Markus Hanakam und Roswitha Schuller arbeiten seit 2004 zusammen. Ihre Arbeiten schlagen eine Brücke zwischen ihrem Forschungsgebiet und der zeitgenössischen visuellen Produktion. Einzelausstellungen führten Hanakam und Schuller unter anderem ins Kunstforum Wien, ins MACAAL Museum in Marrakesch, ins Museo Lapidarium Novigrad und in die Galerie Krinzinger in Wien. Weitere wichtige Präsentationen waren Ausstellungen im MAK Center for Art and Architecture in Los Angeles, im CCA Andratx (Mallorca), in der Galerie im Traklhaus (Salzburg) und in der MeetFactory Prag. Ihre Arbeiten waren Teil zahlreicher internationaler Gruppenausstellungen und Medienkunstfestivals, darunter die Rencontres Internationales im Louvre Paris und im Haus der Kulturen der Welt Berlin, die Moskauer Biennale, die WRO Media Art Biennale in Breslau, Sculpture by the Sea (Aarhus), die Vienna Design Week und das MAK Wien, das Museum Villa Stuck München und das Casino Luxembourg. Hanakam und Schuller sind seit vielen Jahren auch im öffentlichen Raum aktiv. Zu ihren Projekten gehören eine permanente Installation im Cape10 Wien und Installationen im Dom zu Klagenfurt sowie preisgekrönte Arbeiten in Kärnten. Bereits 2010 waren sie im Rahmen von Ruhr2010 an einem künstlerischen Beschilderungssystem für den Rhein-Herne-Kanal beteiligt. Ihre Werke sind in verschiedenen öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter im MAK – Museum für angewandte Kunst Wien, im MUMOK, im Museum der Moderne Salzburg, im MMKK, in der Artothek des Bundes und im Museo Lapidarium Novigrad. Sie erhielten zahlreiche Stipendien und Förderungen, darunter das Staatliche Stipendium für Bildende Kunst, Residenzen in der Cité des Arts Paris, der MeetFactory Prag und der Duke University sowie Nominierungen für den Kapsch Art Award im MUMOK und den LOOP Barcelona Discovery Award.